

# Workshop zur Konzeptentwicklung „Begegnungszentrum St. Maria vom Frieden“ // 21. März 2022

## INHALT

1. Rahmen
2. Ziele der Veranstaltung
3. Programmablauf
4. Raumgestaltung

### 1. RAHMEN

---

Ort: Düsseldorf, St. Maria vom Frieden  
Datum und Uhrzeit: 21. März 2022, 18 Uhr bis 20Uhr  
Teilnehmende: Ausgewiesene Expert\*innen  
Referent\*innen: Pfarrer Msgr. Oliver Boss // Markus Herz // Oliver Steinbrecher  
Gesamtmoderation: Prof. Dr. Anne van Rießen

### 2. ZIELE DER VERANSTALTUNG

---

Die Durchführung des Workshops bildet die Grundlage der Entwicklung eines sozialräumlichen Konzepts für das „Begegnungszentrum St. Maria vom Frieden“, das sich an den sozialräumlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen der Bewohner\*innen orientiert. Zu dem Workshop lädt die Kirchengemeinde Expert\*innen ein, um zu analysieren, welche Bedürfnisse vor Ort aus ihren Perspektiven noch ‚offen‘ sind.

### 3. PROGRAMMABLAUF

---

16.30	Aufbau Herr Herz, Herr Steinbrecher, Frau Effertz  Ankommen: Frau Jacobi (Teilnehmer*innenliste, Corona-Prüfung, Fotoeinwilligung)  Protokoll und Fotos: Frau Jacobi	
ab 17.30	Möglichkeit Corona-Test vor Ort	Kay Adam
18:00	Ankommen, Begrüßung und Einführung  Vorstellung der Moderation	Pfarrer O. Boss

18:10	Begehung der Räumlichkeiten	Pfarrer O. Boss/ Diakon Steinbrecher
18:25	<p><b>ZUKUNFTSOPTIONEN</b></p> <p>Runde 1 (20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche „Leerstellen“ gibt es spezifisch in diesem Stadtgebiet von Gerresheim? Welche Angebote fehlen Was braucht es noch (auch mit Blick auf die Zukunft)?</li> <li>- Welche Zielgruppen gilt es in den Blick zu nehmen?</li> </ul> <p>Runde 2 (10 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Kooperationsmöglichkeiten können dazu genutzt werden?</li> </ul>	Flipchartpapier; Stifte, Stellwände, Nadeln
18:55	Vorstellung der Ergebnisse	Van Rießen
19:15	Kurze Pause/ Essen/ Begegnung	Herr Herz / Frau Effertz
19:30	<p>Runde 3 (15 Minuten)</p> <p><b>UTOPIEN</b></p> <p>Bepunktung der „best of“</p>	Flipchartpapier; Stifte, Stellwände, Nadeln
19:45	Vorstellung der Ergebnisse & Diskussion // Zusammenfassung	van Rießen
19:55	Verabschiedung // Wie geht es weiter?	Pfarrer O. Boss

#### 4. RAUMGESTALTUNG

- geklärt; ein großer Raum mit Gruppentischen

Weiteres Treffen der Lenkungsgruppe:

- 29. März; Einladung erfolgt durch Frau Willems
  - o Auswertung Workshop
  - o Wie geht es weiter? (Einbezug Gemeinde, Konzeptentwicklung)

## 5. ERGEBNISPROTOKOLL – ZUSAMMENFASSEND

---

Nach der Begrüßung und der Besichtigung werden die Teilnehmenden in vier Gruppen aufgeteilt. Dabei werden folgende Fragestellungen bearbeitet:

- A. Welche Leerstellen gibt es in diesem Gebiet von Gerresheim? Welche Angebote fehlen? Welche Zielgruppen gilt es in den Blick zu nehmen?
- B. Welche Kooperationsmöglichkeiten können genutzt werden?

### ANTWORTEN ZU PHASE 1 (STICHWORTE):

#### *Gruppe 1:*

- Ehrenamt fördern
- Verbindung der Lehrstelle: "Ab der Torfbruchstrasse ist es wie abgeschnitten"
- Ein offener Ort für alle
- Generationsübergreifende Angebote
- Marktcafé
- Abendliche Angebote zum „Einkehren“
- Bilderbuch Kindergarten
- Küche
- Fahrradwerkstatt
- Beratung
- Jugend und Familien als Zielgruppe
- Hausmeister als Ressource
- Mitarbeiter, für die Organisation und Durchführung
- Ansprechpartner bei Fragen und für die Bewohner\*innen

#### *Gruppe 2:*

- Alle sind eingeladen "offenes Haus"
- keine bestimmte Zielgruppe
- Corona Verletzungen – wie Isolation, Zurückgezogenheit – wieder „heilen“
- Pro: Rollstuhl geeignet, guter Standort
- Haltung entwickeln
- Wer sitzt auf dem Schlüssel?
- Haltung den Raum zu öffnen
- Der Raum soll wirklich von Allen genutzt werden können. Wie kann das gehen?
- Gruppenangebote
- Café – muss jedoch gut durchdacht sein

#### *Gruppe 3:*

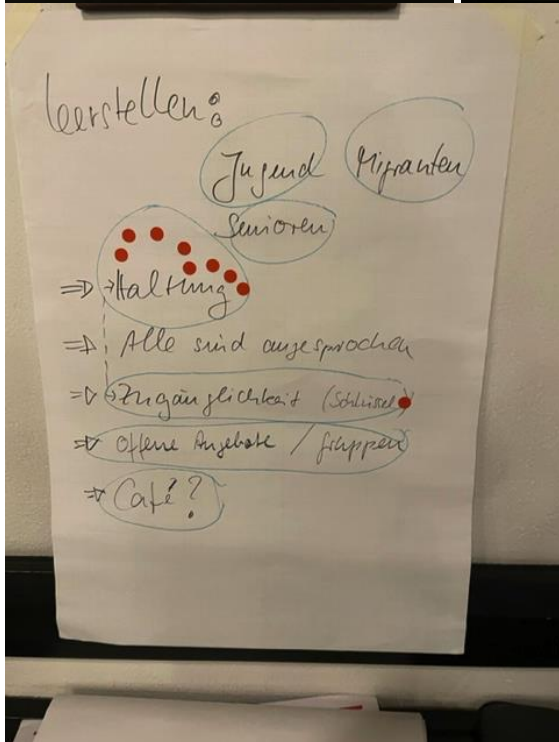
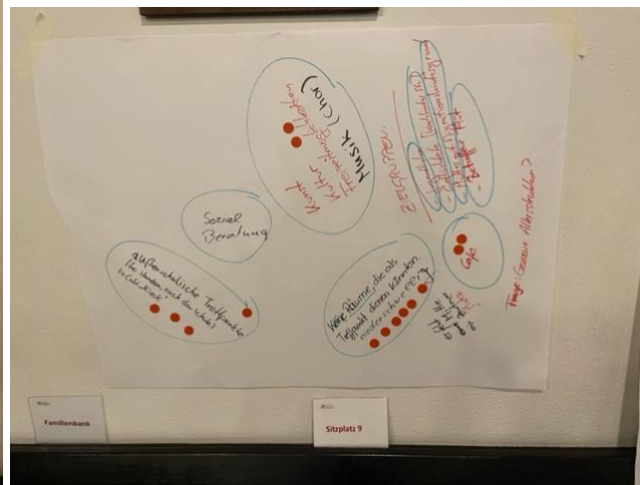
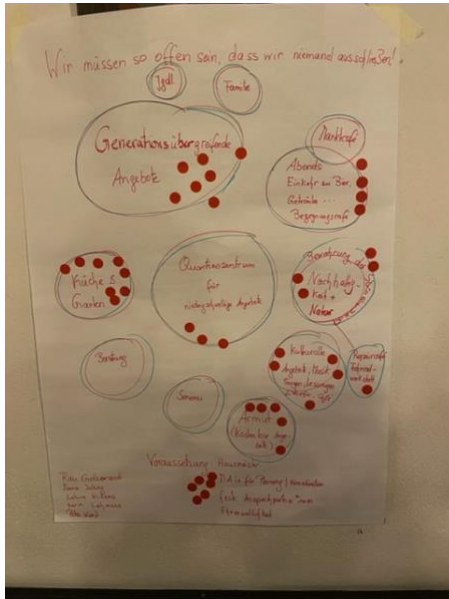
- Es gibt keine Mitte, ein Treffpunkt fehlt
- Es benötigt einen Ort, an dem man sich einfach treffen kann
- Niederschwellig – es ist einfach jemand da
- Kleingärten und Geflüchtete - miteinbeziehen
- Kunst und Kultur
- Kirchaum nutzen für Veranstaltung

#### *Gruppe 4:*

- Offenes Haus

- Mitarbeiter\*innen als "gute Seele des Hauses"
- Man kann einfach hier sein
- Küche; so sind Angebote zum Essen und Trinken möglich,
- Kurse
- Räume zur Verfügung stellen: Kindergeburtstage feiern
- Nutzung des Außengeländes miteinbeziehen
- Beratung
- Generationsübergreifend: Austausch jung und alt

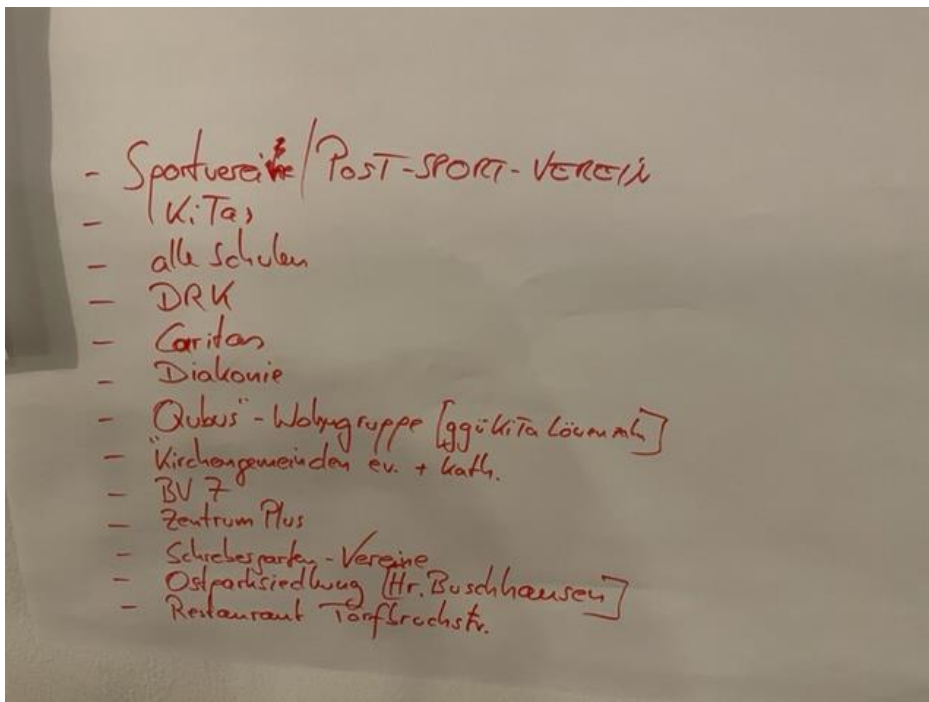
### Fotos Ergebnisprotokolle:

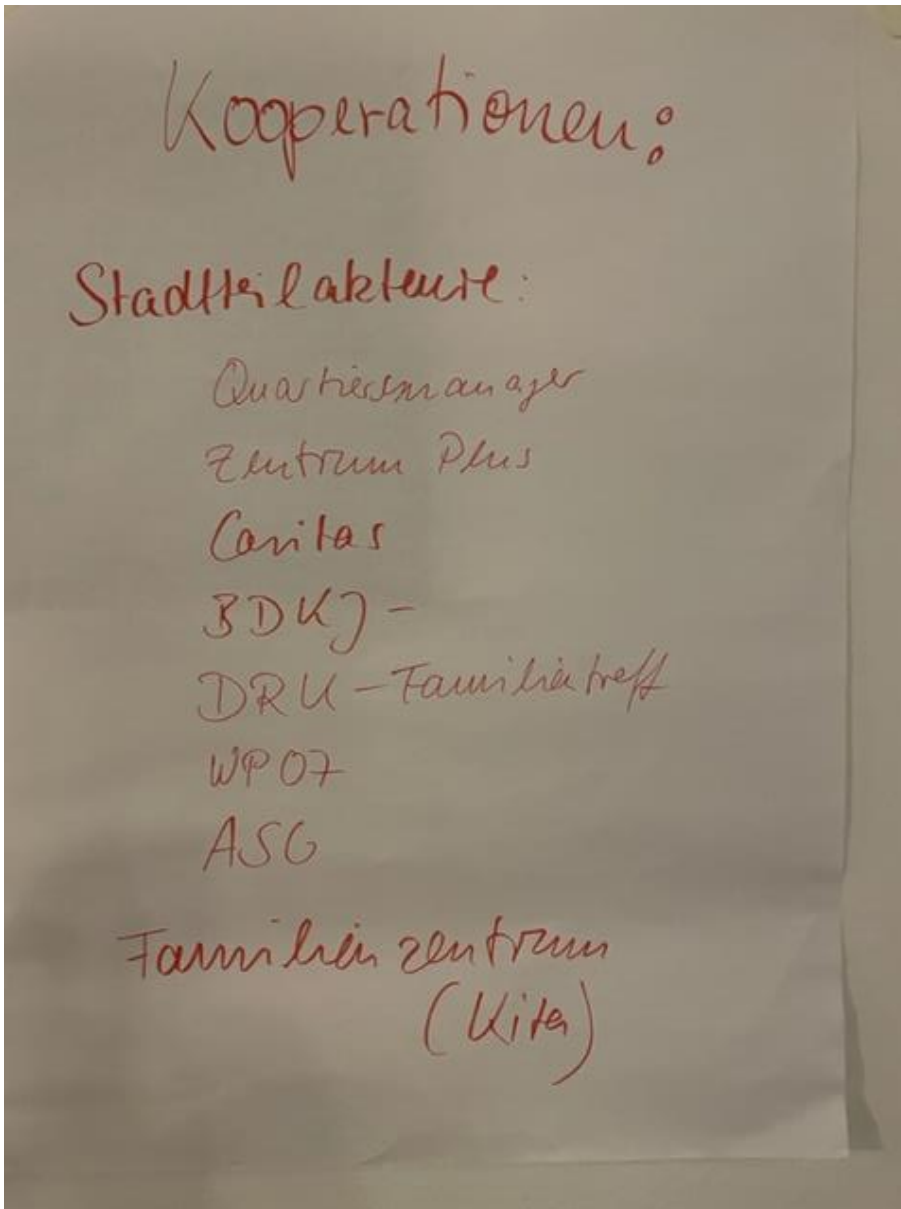
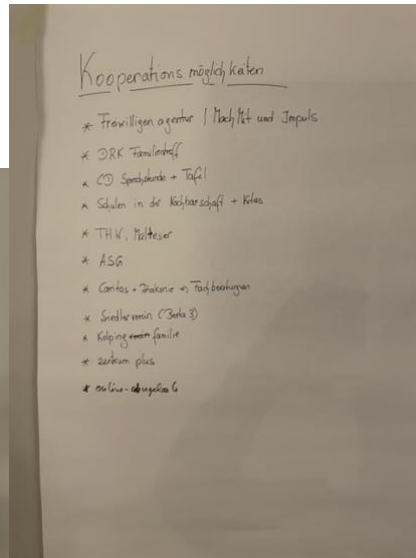
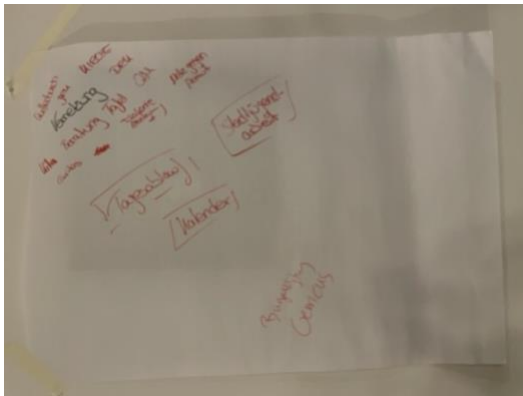


## ANTWORTEN ZU PHASE 2 (GESAMT):

- Freiwilligenagentur, Macht Mit und Impuls
- DRK Familientreff
- CD Sprechstunde und Tafel
- Schulen und Kitas in der Nachbarschaft
- THW, Malteser
- ASG
- Caritas, Diakonie → Fachberatungen
- Siedlerverein, Berta 3
- Kolpingfamilie
- Zentrum plus
- Online-Angebote
- Sportvereine, Post-Sport-Verein
- DRK
- Qubus-Wohngruppe
- Kirchengemeinden, evangelisch und katholisch
- BV 7
- Schreibergarten-Vereine
- Ostparksiedlung (Herr Buschhausen)
- Restaurant Torfbruchstraße
- Quartiermanager\*innen
- BDKJ
- Welcome Point
- Bürgerstiftung Gericcus

## Fotos Arbeitsphase 2





Weitere Fotografien:



## 6. KONZEPTSKIZZE // ASPEKTE AUS DEM WORKSHOP

---

### Arbeitstitel: „Quartierszentrum: Eine zentrale Anlaufstelle im Quartier“

#### Ziel

- Ort, der Begegnung
  - o Generationenübergreifende Begegnungen im Sozialraum ermöglichen,
  - o Schaffung eines (konsumfreien) Ort des Miteinanders
  - o Einsamkeit und Isolation versus Gemeinschaft und Solidarität
- Ort, der Beteiligung:
  - o Partizipation, Möglichkeit der Beteiligung
  - o Förderung von Selbstorganisation
  - o Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Bedürfnisse

#### Zielgruppen

- Schwerpunkt: „FAMILIEN-SYSTEME“
- Familien
- Jugendliche
- Kinder
- Senior\*innen
- (Menschen in prekären Lebenslagen, Menschen mit Migrationsgeschichte – Querschnittsthema)

#### Prinzipien

- Partizipation
- Subjektorientierung
- Niedrigschwellig
- Nachhaltig

#### Angebote (alphabetisch) ... erste Sammlung

- Außen Gelände (Hochbeete zu vermieten, gemeinsamer Nachbarschaftsgarten etc.)
- Café / Kiosk („Abends ein Bier, Getränke ...“)
- Elterncafé
- Ferienbetreuung
- Freiräume: „Chillen“ (außerschulische Treffpunkte für Jugendliche und Kinder), Rückzugsräume, „Sein-kann“
- Generationenübergreifende Angebote
- Kochen & Essen (große Küche), Mahlzeiten
- Kultur (Lesungen, Musik, Singen, Literatur, Bilderbuch)
- Kursräume für spezifische Angebote
- (Seminar)Räume, auch für selbstorganisierte Gruppen, auch, um diese zu mieten (private Feiern, Kindergeburtstage, Häkelkreis ...)
- Repaircafe (Fahrradwerkstatt)



- Tafel

### **Methodisches Handeln**

- Gruppenarbeit
- Beratung
- Netzwerkarbeit
- (Selbst)Evaluation

### **Ökonomische und personelle Ressourcen**

- Hausmeister?
- Hauptamtliche Mitarbeiter\*in für Beratung, Planung und Koordination
- Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen